

Politische Notizen.

— Seton Watson für die Kleine Entente.

Die von Henry William Seton redigierte Zeitschrift „Review of Reviews“ bringt, wie aus London gemeldet wird, eine Verteidigung der kleinen Entente aus der Feder von Seton Watson. Der Verfasser sucht den Nachweis zu führen, nicht die Entente habe die ehemalige Monarchie zerstört, sondern sie sei von selbst in Stücke zerfallen. Der Aufsatz beschäftigt sich sodann eingehend mit den einzelnen Nachfolgestaaten. Die tschechische Republik kämpfe mit zahlreichen Nachteilen: mit einer isolierten Binnenlandlage, mit einer sehr langen und nach dem Süden hin schlecht umrissenen Grenze, mit einer Minorität von 3 Millionen Deutschen und mit zahlreichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, verursacht durch den Umstand, daß die von der alten Monarchie geerbte Industrie im keinem Verhältnis zu dem gegenwärtigen Absatzgebiet stehe. Schwierige Probleme bilden die zwischen den Tschechen und Slowaken bestehenden Differenzen und gewisse noch ungelöste religiöse Schwierigkeiten. Andererseits erbe die Republik von der Monarchie eine vorzüglich ausgebildete Bureaucratie. — In Jugoslawien bot das Problem des „Zusammenwachsens“ bedeutend mehr Schwierigkeiten. Das Vasilje-Regime ist ein willkürliches, opportunistisches System, das durch die Unmöglichkeit und tatsächliche Unmöglichkeit seiner Gegner lange Zeit ein willkürliches Diktat feierte. Es kam so lange von keiner Besserung gesprochen werden, bis dieses Regime nicht gänzlich hinweggesetzt sein wird. — In Rumänien hat die liberale Regierung Brătianus den bisherigen Reform der mehrfachen Verwaltung und der Wahlrechtsfrage überbittelt und mit Hilfe eines gesamtständigen Parlaments den überlebenden Zentralismus beseitigt, wodurch eine Konstitution geschaffen wurde, die den Bedingungen des Völkerrechts wie ein Widerspruch. Sowohl in Rumänien wie in Jugoslawien kämpft das alte Regime den letzten Bergkesselskampf. — Österreich verbannt seine Existenz dem Umstande, daß es keine Verfassung ohne Minderheiten angenommen habe, sowie der Verschärfung der Wirtschaftslage in Deutschland. — Bezüglich Ungarns begnügt sich der Verfasser mit einem ziemlich grobgezeichneten Skizzen aus der Zukunft vor einer sozialistischen Gesellschaft gehaltenen Rede Michael Kovács. Als Schlussfolgerung führt Seton Watson die in England gegen die kleine Entente bestehenden Bedenken an. Freigang war stets beliebt, wenn auch London und Paris das geringste Misverständnis hervorriefen, es sei jedoch offensichtlich, daß, falls London dem Kontinent gegenüber zurückhaltend oder sogar neutral werde, die kleine Entente sich immer mehr auf Frankreich verlassen müsse. Dies sei auch der Grundgedanke des französisch-tschechischen Vertrages.

— Zur Konferenz der kleinen Entente. Die Konferenz der kleinen Entente wird, wie die Prager „Tribuna“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, nicht — wie ursprünglich geplant war — im Juni stattfinden, sondern

dürfte auf Oktober verschoben werden, da sich der tschechoslowakische Außenminister auf eine Vortragstournee nach Amerika begeben wird.

Tageschronik.

t. 25. Todestag des Dichters Dragotin Kette. Am 26. d. M. jährte sich zum 25. Male der Todestag des bekannten slowenischen Dichters Dragotin Kette; dem Dichter wird als Begründer und Führer der slowenischen Moderne ein Ehrenplatz in der südslawischen Literatur eingenommen.

t. Nikitas Familienschlag. Wie aus Zagreb berichtet wird, wurde dort der langgesuchte Familienschlag des montenegrinischen Königshauses, der hauptsächlich aus Silbergegenständen besteht, in drei Koffern verpackt aufgefunden.

t. Deutsche Reparationslieferungen an Jugoslawien. Wie aus Beograd berichtet wird, verpflichtet sich Deutschland nach dem Kunko-Rabat-Abkommen, in diesem Jahre Material im Werte von 25 Millionen Goldmark auf Reparationskosten zu liefern. In der Ministerratssitzung vom 25. d. wurde der Beschluß gefaßt, die Kommission, die demnächst zur Regelung dieser Frage nach Berlin reist, anzuweisen, für den erwähnten Betrag zum größten Teile Eisenbahnmateriale bei den deutschen Industriellen zu bestellen.

t. „Repressalien“. Wie aus Moskau berichtet wird, sind dort sämtliche Werke deutscher und magyarischer Nationalität ihrer behördlichen Funktionen entzogen worden. An deren vormaligen Stellen wurden Mitglieder der großrussischen Nationalist-Organisation „Sinas“ ernannt. — In sämtlichen deutschen Gemeinden der Wojwodina sind am Sonntag, den 27. d. M. Protestversammlungen gegen die Auflösung des deutsch-schwarbischen Kulturbundes abgehalten worden.

t. Die ersten Vorkämpfer in Deutschland. Der erste zurzeit der Vorkämpfer entgegengehende Vorkämpfer wurde in Deutschland errichtet. Das Gebäude ist ein Bürohaus mit 13 Obergeschossen und einem Kellergeschoß, mit einer Gesamthöhe von 55,7 Metern.

t. Die tschechischen Korruptionsaffären. Wie aus Olmütz telegraphiert wird, ist man einer neuerlichen Korruptionsaffäre auf die Spur gekommen. Wesentlich handelt es sich um die Lieferung von Zehrfischen, die sich als völlig unbrauchbar erwiesen hatten. In diese Affäre ist ein Stabskapitän verwickelt, dessen Name noch geheimgehalten wird. Er soll mit einem bekannten tschechischen Parlamentarier verwandt sein. Zur Telefonaffäre wird berichtet, daß dieser Tage bei der Direktion der „Electra“ ein hoher Staatsbeamter erschienen sei, der den Betrag von 25.000 Tschechoskronen deponierte mit dem Bemerkten, daß er sich veranlaßt sehe, diese seinerzeit von der Gesellschaft leihweise erhaltene Summe zurückzuerstatten. Die Untersuchung in dieser Angelegenheit ist noch nicht abgeschlossen.

t. Zunahme der Geburtensziffer in Frankreich. Das französische Arbeitsministerium veröffentlicht dieser Tage eine vergleichende Statistik über Heiraten, Ehescheidungen

und Todesfälle im Jahre 1923, im Vergleich zum Jahre 1922. Obwohl im Jahre 1923 nur 356.500 Ehen gegenüber 383.220 im Jahre 1922 geschlossen wurden, hat sich doch die Zahl der Geburten von 759.846 im Jahre 1922 auf 761.861 im Jahre 1923 gehoben. Die Kindersterblichkeit hat im Jahre 1923 wieder leicht zugenommen, während die allgemeine Sterblichkeitsziffer eher zurückgegangen ist. Es kann aber festgestellt werden, daß das Jahr 1923 einen Überschuß von 94.871 Geburten über die Todesfälle aufweist. — (1922: 70.579.)

t. 170 Kilometer in der Stunde. Aus Paris wird gemeldet: Die „General Electric Company“ in New York hat vor einigen Tagen Versuche mit neuen elektrischen Motoren angestellt, die eine Schnelligkeit von 105 Meilen (170 Kilometern) erreicht haben. Der schnellste Zug der Welt war bisher derjenige von Philadelphia nach Atlantic City, der aber 80 Meilen nicht überschreitet.

t. Hungersnot in Rußland. Ueber Helsingfors wird berichtet: Das Versorgungsamt in Moskau hat auf Grund der aus den verschiedenen Gouvernements und den autonomen Gebieten eingegangenen Berichte festgestellt, daß vom Monat April an bis zur neuen Ernte wenigstens vier Millionen Bauern von Hungersnot heimgesucht sind. Der Staat kann ihnen keine wirksame Hilfe zuteil werden lassen, weil die verfügbaren Getreidevorräte für die Aussaat und für den Export aufgebraucht werden.

t. Baluta und Kultur. Das Amt in Jass hat zum Zwecke der Besserung der Baluta eine ganze Reihe weiterer Einfuhrverbote erlassen, die voraussichtlich so eingreifend wirken werden, daß dadurch die Lebensweise der Bevölkerung stark berührt wird. Schon bisher war die Einfuhr beispielsweise von Süßfrüchten, Fahrrädern, Seide, Spielsachen verboten; nunmehr fallen unter die Bestimmungen u. a. auch Butter, Käse, Honig, fertige Kleider, Lederwaren, Möbel, Uhren. Man sieht voraus, daß, wenn die vorhandenen Lager erschöpft sind, die Jassländer wieder zum Gebrauch ihres alten Schutzes aus Sechshundsfell und der schweren Stoffe aus selbstgewobener Wolle zurückkehren müssen.

t. Tausend Säcke mit Menschenknochen. Die Blätter berichten, daß ein aus Smyrna kommender holländischer Dampfer mit einer Ladung von 1000 Säcken mit Menschenknochen, die als Düngemittel deklariert waren, die griechischen Gewässer passiert hat. Andere Dampfer mit gleicher Ladung seien gefolgt. Die Blätter fordern die Regierung auf, gegen diese industrielle Verarbeitungen der Lebereste der Opfer der kleinasiatischen Massaker zu protestieren.

t. Der Flug um die Welt. Die englischen Flieger Kommandant Mac Laren und seine beiden Gefährten, die in Bagdad eingetroffen waren, haben ihren Flug nach Buschir (am Persischen Golf) fortgesetzt. — Aus New York wird gemeldet, daß die amerikanische Flieger durch einen äußerst heftigen Schneesturm an der Küste Alaskas am Weiterflug verhindert worden sind.

t. Archäologische Funde in Jerusalem. Aus Paris wird nach einer Jerusalemer De-

pêche gemeldet: Der Archäologe Professor Mac Miller hat bei seinen Ausgrabungen auf dem Berge Sion die älteste Umfriedung Jerusalems entdeckt. Diese Umfriedung, die nach der Schätzung des Gelehrten 500 Jahre vor dem Zeitalter der ältesten Berichte der Bibel über Jerusalem hergestellt wurde, besteht in einer Art von tiefem Graben, der in den Felsen getrieben ist.

Marburger Nachrichten.

Maribor, 28. April.

m. Todesfälle. Am Sonntag den 27. d. M. starb die Oberfinanzrätsgattin Frau Edle v. Zettmar, geb. Bivat. Die Verstorbene wird am Dienstag den 29. d. um 4 Uhr nachmittags am Friedhofe in Fobrezje zur letzten Ruhe bestattet. — Vergangenen Sonntag verschied das drei Monate alte Söhnchen der Familie Franjo Zolgar, Vojadin. Das Begräbnis findet am Dienstag den 29. d. um 5 Uhr nachmittags am Friedhofe in Fobrezje statt.

m. Ausschreibung der Gemeinderatswahlen? Am 26. d. war die gesetzliche Frist des gegenwärtigen Gemeinderates der Stadt Maribor abgelaufen. Gerüchweise soll die Ausschreibung von Neuwahlen bereits die-
se Tage erfolgen.

m. Volkshochschule. Heute (Montag) um dreiviertel 8 Uhr spricht der alademische Maler Herr Stiplonsek im kleinen Kasinoaal über das ewige Suchen der Form mit Rücksicht auf den Expressionismus und über einige ausgestellte Bilder des „Klub mladich“.

m. Die Beamtenmesse befindet sich am Slobodnik trg 17 (Kafino). Mittag- und Abendessen 50 Kr. Als Mitglieder werden Staats- und Privatangestellte aufgenommen.

m. Gesundheitswochenbericht. Das Stadtphysikat veröffentlicht für die Zeit vom 20. bis 26. d. nachstehenden Gesundheitswochenbericht: Scharlach: geblieben 4, neu 0, geheilt 0, verbleiben 4; Bauchtyphus: neu 1; Malaria: geblieben 2, neu 0, geheilt 0, verbleiben 2; Erysipelas (Rothlauf): neu 1.

m. Spenden für die Rettungsabteilung. Ungenannt 100 Din. für rasche Hilfeleistung. Herr Granič spendete 100 Din. An Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Josef Petelin spendete Herr Dr. Groß 100 Dinar.

m. Spende. H. M. spendete den Betrag von 10 Dinar für die arme Witwe mit vier unverheirateten Kindern.

* Café Stadtpark. Jeden Abend spielt ein Mariborer Solonorchester von 21 bis 2 Uhr. Bei schöner Witterung auch nachmittags von 16 bis 18 Uhr. Der Zugang durch die Ciril-Metodova ulica ist elektrisch beleuchtet.

* Meh. Dr. Kraus ordnet wieder Braxova ulica 9 vom 8 bis 10 und 14 bis 16 Uhr.

* Madeiner Sauerwasser, Slatina Radenci, ist bekanntlich das Beste gegen Nieren- und Leberleiden, Sand und Gries. Gesunde bewahren sich vor Krankheiten durch das Trinken dieses Wassers.

Die Zimmerprinzessin.

(Die Schicksale einer Kinohausbesitzerin.)

Roman von G. Schützler-Berens.

Verlag durch die Stuttgarter Romangen-Verlage G. Ademann, Stuttgart.

(Nachdruck verboten.)

„Obbrig dachte an seine hässliche Mißere. Aber der Groll ging ihm doch bis an den Hals. Er mußte ganz genau, was an seinem Film verdient werden konnte. Aber was sollte er machen! Er brauchte das Geld notwendig — sehr notwendig sogar.“

„Ich würde dann auf die Prozente verzichten, Herr Wellmann, aber ich bitte, mir die fünfzehnhundert Mark zu bewilligen.“

„Ausgeschlossen, dann müssen Sie bei einem anderen Herrn Ihr Glück versuchen. Ich empfehle Ihnen aber gleich, daß ich noch einen anderen, ganz ähnlichen Stoff hier liegen habe, der sehr billig ist und den ich dann umgeben lasse. Sagen Sie mir aber später nicht etwa, wie hätten Ihre „Prinzessin Irene“ widerrechtlich benutzt. Ich würde da Schwere Klagen anrufen.“

Albert Obbrig versand. Es war immer dieselbe Geschichte: der Filmautor war ziemlich reichlos. Man brauchte ja nur einzelne Bilder „anzuarbeiten“. Darin hatte er bittere Erfahrungen gemacht.

„Erhöhen Sie das Honorar etwas, Herr Direktor!“ bat er.

„Also gut! Damit Sie sehen, daß ich mit Ihnen ins Geschäft kommen will — sagen wir dreihundertfünfzig Mark. Als Ermunterungspreis! Aber halten Sie mich nicht länger auf! Das Geld können Sie sich nach Ablieferung des geänderten Manuskripts an meiner Kasse auszahlen lassen. Wollen Sie?“

Obbrig holte tief Atem. Dann sagte er:

„Ich baue auf Ihr Versprechen, meinen weiteren Arbeiten den Vorzug zu geben. Ich bin einverstanden.“

„Schön. Bitte das Manuskript.“

Er schob ihm die Papiere zu.

„Morgen abend ist die Arbeit fertig, Herr Direktor.“

„Auf Wiedersehen!“

Er reichte dem Schriftsteller sogar die Hand. Der ging, Bitterkeit im Herzen. Steinlos war schließlich auch eine herrliche Arbeit. Er war dazu nur zu schwach!

„Hungerleider!“ murmelte Alfred Wellmann. Dann freute er sich aber doch, daß er wieder einmal ein gutes Geschäft gemacht hatte. Der Film war gut. Fortschal verstand schon etwas, wenn er auch sonst ein überhebender Patron war, und mit der Milano in der Hauptrolle mußte es eine große Sache werden.

Ent-gelaut, zündete sich der „Ma“-Chef eine Zigarette an.

Als nächster meldete sich Schulze-Randow.

„Haben Sie Ihren Kaffee getrunken?“

fragte spitz Wellmann. Schulze-Randow verzog das Gesicht zu einer halb verlegenen, halb ärgerlichen Grimasse. Ein einfältiger Kerl, dieser Buchhalter draußen.

„Allerdings, Herr Direktor“, lächelte er. „Stärken muß sich doch der Mensch sozusagen.“

„Behalten Sie Ihre Scherze für sich, Herr! Ich habe jetzt geschäftlich mit Ihnen zu reden!“ warf Wellmann brutal hin.

Dem bisherigen Hilfsregisseur, vulgo Kämmerlingshelfer, gegenüber konnte er sich diesem Ton erlauben.

Schulze-Randow kniff die Lippen zusammen und lächelte leicht mit den Zähnen. Jaum Glück merkte es Wellmann nicht.

„Wir stellen einen neuen Film. Da können Sie gleich zeigen, was Sie können“, fuhr der „Ma“-Chef fort. „Morgen abend ist das Manuskript hier. Sollen Sie es ab. Ueber Nacht machen Sie die Reklamation, am folgenden Morgen wünsche ich Ihre Vorschläge zu hören.“

„Dank ich Ihnen, um welchen Film es sich handelt Herr Direktor?“

„Sie kennen ihn ja doch nicht. Eine grandiose Sache. Sagen Sie sich gleich mit dem Möbelwerkstattmeister in Verbindung. Aber ich bitte mir aus, allereinfachste Möbel, reines Schnitzwerk, es soll an nichts gespart werden. Die Preise können Sie so weit wie möglich

drücken. Die Leute verdienen ja ohnehin ein Gehiltegeld von mir.“

„Haben der Herr Direktor schon die Hauptdarsteller bestimmt?“ wagte Herr Schulze-Randow zu fragen.

„Ja und nein! Lassen Sie hören!“

„Wenn ich eine besondere tüchtige Kraft empfehlen kann für die weibliche Hauptrolle.“

„Wer haben Sie denn da auf der Palette, Menschenkinder?“

„Es ist da ein Fräulein v. Boden... sehr elegant... hübsch... temperamentvoll und routiniert! Hat große Erfolge gehabt bei der...“

„Hören Sie auf, Bester! Ich kenne das alte Spiel! Nein, mein Geliebtester, damit haben Sie kein Glück! Diesmal kommt die Boden um ihre Prozente, die Sie wahrscheinlich schon in der Tasche haben.“

„Dere Direktor...“

„Ach... als ob ich Glück nicht kenne! Also damit ist es nichts! Und damit Sie es nur wirklich wissen: Die Hauptrolle spielt Fräulein Marga Wilms.“

„Die... Anfängerin...?“ entfuhr es Schulze, der die Augen aufschlug.

Wellmann lächelte kühl.

„Das überlassen Sie gestillt mir, Bester, ja? Die Dame ist übrigens keine Anfängerin, sondern eine allereinfachste Künstlerin! Merken Sie sich das und behandeln Sie das Fräulein entsprechend. Die übrigen Rol-

Bettauer Nachrichten.

p. Meisterschaftswettbewerb. Bei stürmendem Regen wurde am Sonntag nachmittags das Meisterschaftswettbewerb zwischen „Sp. S. Radpad“ (Maribor) und dem „Sk. Ptuj“ ausgetragen. Der Kampf endete mit 4:0 zugunsten der Gäste. Zwei Tore wurden durch Elfmeterstöße erzielt. Sk. Ptuj hatte das Feld, in der zweiten Hälfte mit nur neun Spielern antreten zu müssen und verlor in den letzten zwanzig Minuten noch zwei weitere Spieler, was hinsichtlich des Ausgangs des Wettspiels ohne Zweifel von großer Bedeutung war. Der Schiedsrichter Herr Reimer war etwas unsicher, was teilweise auch auf die schlechte Bodenbeschaffenheit zurückzuführen ist. Der Besuch war wegen des ungünstigen Wetters außerordentlich schlecht.

p. Eifersuchtsdrama. Am Ostersonntag kam es zwischen den Bauernburschen Gaspar Ludwig und J. Horvat vor der Pfarrkirche von St. Margen bei Ptuj wegen eines Mädchens zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf Gaspar Ludwig eine Pistole aus der Tasche zog und auf seinen Konkurrenten J. Horvat schoss. Die Kugel durchbohrte den Bauch und blieb in einer Hand stecken. Der Schwerverletzte wurde sofort ins Allgemeine Krankenhaus nach Ptuj überführt, erlag jedoch schon nach einigen Stunden seinen schweren Verletzungen. Der Mörder wurde sofort verhaftet und dem Gerichte eingewiesen.

p. Verhaftung eines Taschendiebes. Hier wurde anlässlich des St. Georg-Festmarktes am Mittwoch den 23. d. ein gewisser Michael Hajdijat wegen versuchten Taschendiebstahls verhaftet.

p. Der fünfte Totschlag. Bei uns will es nicht besser werden. In einem Zeitraum von kaum 7 Monaten ereigneten sich in unserem Bezirke nicht weniger als 5 Totschläge. Als jüngstes Opfer mußte der 50jährige Martin Tasner aus Zagor sein Leben lassen. Am 11. d. kam es nämlich in Sv. Lovrenc W.-B. zwischen stark betrunkenen Männern zu einer schweren Schlägerei, wobei Martin Tasner, der übrigens Vater von vier unversorgten Kindern ist, am Kopfe so starke Verletzungen erlitt, daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab. Dies sind für wahr sehr traurige Verhältnisse und es ist höchste Zeit, daß die Behörden mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln eingreifen, um diesem Uebel wenigstens einigermaßen zu steuern.

p. Ein Kleidermarder. Vergangenen Donnerstag abends wurde dem Vizebürgermeister Segula im Café „Korze“ ein fast neuer, grauer Ueberzieher und ein Hut gestohlen. Vom Täter fehlt vorderhand noch jede Spur. Vor Ankauf wird gewarnt.

Stiller Nachrichten.

c. Stellenausschreibung. Die Umgebungs-gemeinde Gellje hat die Stelle des Hilfsbeamten im Gemeindeamte ausgeschrieben. Co. Bewerber sind bis 3. Mai d. J. einzureichen.

Ich, soweit sie von Bedeutung sind, können von Herrn Reuber, Herrn Berger und den bei uns gewöhnlich beschäftigten Leuten gesammelt werden. Sie können die Herrschaften benachrichtigen. Am Donnerstag kommende Woche beginnen wir. Der Film ist auf zehn Tage berechnet. Vier Tage im Atelier, vier Tage außerhalb. Sie können mit Bouillon die Küche ausführen. Bald, Wasser, Stimmung, Effekte! Es muß etwas Großes werden!

„Ich werde mein äußerstes tun, Herr Direktor!“
„Das erwarte ich auch, Verehrtester! Wo holen Sie sich morgen abend das Manuskript. Mit Fräulein Milano verhandle ich persönlich.“
Schulze-Mandow war entlassen. Im Hin- und Hergehen legte sich ein häßliches Lächeln um seine rauchförmigen Lippen. Wenn sich Herr Alfred Wellmann mit der Milano nur keine Schlappe holte. Mit den netten Abendmahl bei der Boden war es nichts, Schade!

Alfred Wellmann rauchte eine neue Zigarette. Er war doch etwas nervös geworden. Die Sache mit der Milano brachte ihn aus dem Konzept, wie er zu sagen pflegte. Eigentlich mußte er sich darüber wundern. Das war doch sonst nicht sein Fall. Eine Person, die er beschäftigten und gut bezahlen wollte — mehr als unbedingt nötig, wollte er übrigens nicht ansetzen.

Er kritzelte mit einem Bleistift eine Reihe von Zahlen auf einen Block, rechnete und nickte.
Über die Hauptfrage war doch, er machte die Milano für die Firma fest. Gleich auf

c. Hauptversammlung des Verbandes der südböhmischen Gewerbetreibenden. Am Sonntag, den 4. Mai d. J. findet um halb 10 Uhr vormittags im Rathhause die Hauptversammlung des Verbandes der südböhmischen Gewerbetreibenden mit nachfolgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Verbandsausschusses; 2. Voranschlag; 3. Statutenänderung; 4. Wahlen; 5. Meisterprüfung; 6. Reorganisation der Gewerbe-gewerkschaften und 7. Meisterversicherung.

c. Scherndiebstahl. Dieser Tage wurde im hiesigen Hotel „Pri postu“ ein auf den Betrag von 12.000 Lire und auf den Namen L. Pesenti lautender Scheck der „Banca nazionale di credito“ gestohlen. Der Täter ist noch unbekannt.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor
Montag den 28. April: Geschlossen.
Dienstag den 29. April: „Matteot heiratet“, oder „Ein lustiger Tag“. Ab. II.

+ Aus der Theaterkassette. Die Theater-billette für die Erstaufführung sowie für die erste Reprise der „Ezardasfürstin“ können ab Dienstag, den 29. d. M. im Vorverkauf an der Tageskasse eingelöst werden. Die Premiere findet am 2. Mai, die erste Reprise am Sonntag, den 4. Mai statt.

+ Ein frohliches Drama in französischem Kampenlicht. Wie aus Zagreb berichtet wird, hat Jvo Srepet das Drama „Mitternacht“ („Polnoć“) von Josip Rujundžić ins Französische übertragen. Das Werk gelangt in der kommenden Saison am Theater des Champs Elysees zur Erstaufführung.

Kino.

L. Burg-Kino. Wie voraussichtlich war, ist das Burgkino fast bei jeder Vorstellung ausverkauft. Der Kinosaal erweist sich als zu klein, um die Besucher zu fassen, die täglich zu den Vorstellungen eilen, und viele müssen unverrichteter Dinge abziehen, da sie keine Karte mehr bekommen können. Heute Montag hat der erste Teil des großartigen Films „Lucretia Borgia“ seinen letzten Spieltag. Morgen Dienstag bis einschließlich Donnerstag gelangt der zweite Teil zur Vorführung und empfiehlt es sich, sich die Karten rechtzeitig zu besorgen.

I. Stadtkino. Die zweite Epoche des großartigen Films „Die Schieber von Paris“ wird heute Montag abends zum letzten Male vorgeführt.

Sport.

: Meisterschaftskämpfe. Rapid siegte in Ptuj mit 4:0, wogegen „Maribor“ wegen Nichtantretens der „Svoboda“ ein Resultat von 3:0 mit beiden Punkten zugesprochen bekommt.

längere Zeit. Insofern, das war die Haupt-sache. Sie war mit den Honoraren noch nicht verwöhnt. Eine bestimmte Summe — nur nicht allzu hoch — das mußte sie verdienen. Und er rechnete wieder.

Die Zigarette war ihm ausgegangen. Er merkte es gar nicht.

Da entstand draußen ein Geräusch. Es klopfte.

Fräulein Milano! meldete der Buchhalter.

Alfred Wellmann fuhr sich hastig über das kleine Härtchen, das wie ein paar Dutzend winziger Schmeicheleinchen seine Oberlippe zierte, und räusperte sich. Nur eine kurze Handbewegung machte er.

Dann stand sie vor ihm in ihrem knapp anliegenden Kleid, das ihre schlanken und doch so weichen Formen so raffiniert hervortreten ließ.

Sie neigte leicht gekippt den Kopf. Es lag ein sonderbares Rätsel um ihre feingehauchten Lippen.

„Sie haben mich zu sprechen gewünscht, Herr Direktor?“

Er sagte etwas, deutete auf einen Stuhl hinter sich und wies sie ganz den Geschäftsmann herausschleusen. Das zog sonst immer in solchen Fällen.

Über, weiß der Teufel, es glückte nicht ganz diesmal. So lächelte er ebenfalls und sagte: „Wie ist Ihnen die Probe bekommen, Fräulein Milano?“

Sie hatte eine andere Antwort erwartet und hob etwas schief den großen Blick mit den verwirrenden Augen.

: „Ostmark“ (Wien) — „Jugoslawija“ (Belgrad). Vergangenen Sonntag spielte die Wiener Fußballmannschaft „Ostmark“ in Belgrad gegen die dortige „Jugoslawija“. Der Kampf endete mit 5:2 (3:1) zugunsten der Wiener Gäste.

Volkswirtschaft.

× Mustermesse Basel. Vom 17. bis 27. Mai findet in Basel (Schweiz) die 8. Muster-messe statt. Die Bedeutung dieser Messe ist auf der ganzen Welt bekannt und kann man dies am besten daraus erkennen, daß die vor-jährige Messe von Einkäufern aus 21 frem-den Staaten besucht war. Außer der Stärke des Verkaufes in der Schweiz selbst ist der Zweck der Basler Mustermesse der, die Aus-fuhr schweizerischer Waren zu fördern und überhaupt auf industriellen und Handelsge-biete internationale Beziehungen anzuknü-pfen. Die bekannten Plakate der Basler Mustermesse kann man auch bereits schon bei uns in Jugoslawien in öffentlichen Lokalen, Aemtern und auf den Bahnhöfen sehen. Die fremden Interessenten und Einkäufer haben in der Basler Mustermesse das beste Mittel, sich mit der Verschiedenartigkeit und Erst-klassigkeit der schweizerischen Produkte be-kannt zu machen. Die bekannte Brandkata-strophe im Jahre 1923 hat zwar die bisher-igen provisorischen Messgebäude zerstört, doch sind bereits zwei Ausstellungshallen aus Ei-senbeton aufgeführt und auch das Verwal-tungsgebäude wird baldigst fertiggestellt sein. Der Besuch dieser Messe wird unseren Wirt-schaftskreisen wärmstens empfohlen, da sie bei dieser Veranstaltung, welche ihren Ursprung bis ins 15. Jahrhundert zurückleitet, sehr viele Produkte finden werden, welche hier in Jugoslawien gebraucht werden. Die Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Jugoslawien entwickeln sich von Tag zu Tag mehr und heute spielt bei Waren schweizerischer Provenienz auch der Valuta-unterschied keine Rolle mehr, nachdem die Schweiz verhältnismäßig sehr billig ist und jedenfalls die Konkurrenz mit Deutschland ausfallen kann, welche letzteres durch seinen Uebergang zur Goldmark die Wettparität auf den Warenmärkten bereits fast über-schritten hat. Deshalb findet die Schweizer Wark heute auch viel leichter Konvenienz in Ländern mit schwacher Valuta. — Interes-sierten erhalten beim Schweizer Konsulat in Zagreb Legitimationskarten zum kostenlosen Eintritt in die Messeräumlichkeiten und ge-ben diese Legitimationen auch das Recht zur sehr ermäßigten Fahrt auf den schweizeri-schen Bahnen. Alle näheren Informationen erteilt das Schweizer Konsulat in Zagreb, welches übrigens im Monate Mai eine Ge-sellschaftsreise in die Schweiz arrangiert, gelegentlich welcher auch die Basler Muster-messe besucht werden wird.

× Für eine größere Freiheit der Börse. Wie man aus Belgrad berichtet, wird die Belgrader Handelskammer am kommenden Kongreß der Handelskammern in Stojke die Abschaffung der Bestimmungen beantragen, die den Kaufleuten die direkte Teilnahme an den Börsengeschäften verwehren.

× Die holländische Finanzlage. Am 11. April wurde die öffentliche Emission der neuen 6proz. holländischen Staats-anleihe in einem Betrage von 85 Millionen Gulden, wovon eine Bondengruppe zum vor-aus 25 Millionen Gulden zeichnete, eröffnet.

Von den bleibenden 60 Millionen Gulden wurden nur 55 Millionen gezeichnet, was bedeutet, daß die Anleihe nur einen mittel-mäßigen Erfolg hatte. Da der Ertrag dieser Anleihe keineswegs genügen wird, um die bestehenden Schenklichkeiten zu beseitigen, ist es sehr wahrscheinlich, daß die holländische Regierung schließlich genötigt sein wird, zu einer ausländischen Staatsanleihe großen Stils Zuflucht zu nehmen. Es soll in der Tat unmöglich sein, im Innern des Landes die notwendigen Gelder zu beschaffen, wofür man übrigens den Beweis hat in dem Mißer-folg der kürzlichen Emissionen. Die ungün-stige Lage am holländischen Finanzmarkt wird von den holländischen Mätern haupt-sächlich auf die Zurückhaltung der deutschen Kapitalien aus Holland zurückgeführt.

× Der österreichische Banknotenumlauf. Am 23. d. betrug der österreichische Bankno-tenumlauf 6868.98 Milliarden, also um 162.5 Milliarden weniger als im letzten Ausweise.

× Ungarische Nationalbank. Die Zeich-nungsfrist für die Aktien der ungarischen Na-tionalbank wird vom 28. April bis 7. Mai laufen.

Letzte Nachrichten.

Blutiger Verlauf der deutschen Versamm-lung in Novi Brdas.

WM. Belgrad, 28. April. Gestern hat die deutsche Partei in Novi Brdas eine große Versammlung abgehalten, der alle Abgeord-neten der deutschen Partei bewohnten. Die Versammlung besuchte auch eine große An-zahl von Anhängern der Radikalen und der selbständigen Demokraten sowie die Snao-Organisation, die eine Schlägerei hervorrief, in deren Verlauf Revolvergeschüsse abgegeben wurden. Es entstand ein allgemeines Hand-gemege, wobei eine Person getötet und drei verwundet wurden. Nähere Einzelheiten feh-len noch.

Hagelschlag in Belgrad.

WM. Belgrad, 28. April. Gestern wurde Belgrad von einem großen Hagelunwetter heimgesucht, das an den umliegenden Fel-dern und Häusern und an den Telephon- und Telegraphenzentralen großen Schaden anrichtete.

Zum Kongreß der Amsterdamer Internatio-nale in Belgrad.

WM. Belgrad, 28. April. Gestern wurde in Belgrad ein Kongreß der Amsterdamer Internationale eröffnet. Vertreten sind die Niederlande, Belgien, die Tschechoslowakei, Ungarn und Bulgarien. Der rumänische De-legierte ist nicht eingetroffen. Der Grund seines Fernbleibens ist unbekannt. Der lie-tenische Delegierte entschuldigt sich wegen Krankheit. Nach Eröffnung der gestrigen Vor-lesung schilderten einzelne Delegierte die Lage der Arbeiterschaft in ihrem Staat, worauf die Vorlesung geschlossen wurde. Es wurden hierauf Sektionen gewählt, die das Material für die heutige Plenar-sitzung des Kongresses, der um halb 9 Uhr vormit-tags stattfinden soll, vorzubereiten haben.

Was Sie brauchen, das ist Effasud! Die-ses wahre Hausmittel, welches Ihre Schmer-zen vertreibt! Probieren Sie 27 Dinar. Apo-theker Eug. V. Jeller, Studica Donja, Effa-sud Nr. 182, Kroatien. 10828

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben wir die tieferschütternde Nachricht vom Ableben unserer innigstgeliebten Gattin, unvergleichlichen Mutter, Schwester, Tante usw., der Frau

Anna Edlen von Jettmar, geb. Vivat
Oberfinanzrätsgattin

welche am Sonntag, den 27. April um 11 Uhr vorm. nach gott-ergeben getragenen langen, schweren Leiden eines kampflosen Todes plötzlich verschieden ist.

Unsere liebe Tote wird am Dienstag, den 29. April um 4 Uhr nachm. am Pobrezjer Friedhof zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird am 30. April um 7 Uhr früh in der Dom-Pfarrkirche gelesen.

Maribor, am 29. April 1924.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.
Statt jeder besonderen Anzeige!

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Reparaturen und Reparaturen
von Schreib-, Rechen-, Kopier-
maschinen, Vertiefungsap-
paraten usw. übernimmt Ant.
Rud. Legat, Erstes Spezialge-
schäft für Schreibmaschinen und
Büroartikel, Maribor, Slov-
enska ulica 7, Telefon 100. Ras-
che Bedienung, mäßige Prei-
se!

Fahrräder!

Herrn- und Damenräder.
Sämtliches Fahrradzubehör.
Sichere Käufer Zahlungserleich-
terung.
Eintausch von gebrauchten Rä-
dern.
Fahrräder werden ausgeliefert.
Generalvertretung der Österreich-
Fahrräder sowie folgender
Motorräder!

D. S. S. mit engl. Villiers
Motor 2 1/2 P. S., 2 Gang-
getriebe, Kitzler, Dynamo-
beleuchtung.
Sumner 2 1/2 HP., 3 Ganggetrie-
be, Kitzler, Kettenübertra-
gung, Sports- und Touren-
modelle, Geschw.: 90 Kilom.
per Stunde. Jede Leistung
mit 2 Personen.
Morton 3 1/2 bis 7 HP. für So-
lo und Beiwagen, 3 Gang-
getriebe, Kitzler, Ketten-
übertragung.

Mod. 16 H. 3 1/2 HP. Geschw.
125 Kilom. p. St., auch für
Beiwagen geeignet.
Mod. Big Four 7 HP. ideale
Beiwagenmaschine, Geschw.:
garantiert 115 Kilom. p. St.
mit 3 Personen Befahrung.
Benzinverbrauch: 5 Liter für
100 Kilom.

Mod. D. S. S. 3 1/2 H. P., an-
erkannt schnellste 500ms Ma-
schine der Welt. Geschw.:
garantiert 180 Kilom. p. St.
Guthrie, orig. engl. Beiwagen
für Sports- und Tourenzwecke
f. sämtliche Motorradmarken
besitzt Lieferbar.

Stets günstige Gelegenheitskäufe
in gebr. Motorrädern, Indian
Mod. 1923 mit Swan-Beiwagen,
N. S. U. Wanderer usw.
preiswert.

Progr. Maribor, Slov. ulica 15. 3352

Gemüsepflanzen jeder Art sind
jederzeit zu haben, wie: Früh-
kartoffeln, Kraut, Kohl, Kohlrabi,
Parsdale, Sellerie usw. in der
Gärtnerei J. Jemec, Razlagova
ulica 11. 3342

Moderne Tänze! Nur zwei Wo-
chen. Dipl. Tanz. Tanzlehrerin
Ile Sirk (2 Jahre eigene
Tanzakademie in Juhfjuna,
momentan in der Klub-Bar in
Maribor engagiert) unterrichtet
moderne Tänze, auch im Hau-
se. Beste Pariser Neuheiten:
Tango parisien, le nouveau
Polka, les Blues, la Java. —
Der Unterricht wird nach Belie-
ben in deutscher, französischer,
englischer oder russischer Spra-
che geführt. Näheres täglich v.
1. bis 3 Uhr nachmittags Tatten
bachova 19, Tür 15, 3. Stod, b.
Canto. 3318

**Schmachhafte bürgerliche Pri-
vatkost** an bessere Personen so-
fort abzugeben. Mr. W. 4012

Ein Traberpaar nach „Bandetta“

sehr schnell, und

ein Zuckerpferd (Schimmel)

ideal schöne Pferde, verkauft J. C. Schwab, Ptuj. 3924

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme
anlässlich unseres schweren Verlustes, sowie für das
Geleit unseres teuren Vaters zur letzten Ruhestätte,
sagen wir im Namen aller Verwandten innigsten Dank.

Maribor, 28. April 1924.

Johanna von Vistarini, geb. Pirmer

Marie Eizinger, geb. Pirmer.

Realitäten

Schönes dreistöckig. Haus Mitte
der Stadt Maribor, mit freier
Wohnung, wegen Ueberflutung
billig zu verkaufen. Anfr. in d.
Verwaltung. 3933

Haus, 2 Zimmer und Küche, u.
großem Pferdehof, auch als
Wohnung od. Werkstätte ge-
eignet, 900 qm. groß, Obst- und
Gemüsegarten. Preis 70.000 Din.
Anfr. Slovanska ul. 37, J. C.
3945

Zu kaufen gesucht

Eisernes „U“ Firmas-
tafel, gut erhalten, gesucht. —
Anträge unter „Stedtafel Nr.
239“ an die Annoncen-Expedi-
tion, Maribor, Slovanska trg
Nr. 16. 3345

Pianino oder Klavier zu
kaufen gesucht. Briefe unter
„Pianino“ an die Verw. 3929

Zu verkaufen

Eleg. Divanüberwurf, schöne
Tischdecke, Teppiche, Blumen-
ständer, Vasen, Kindertisch, 8
echt japanische Teller, Etagere,
Brennabor - Kinderwagen, Ro-
sentänder und Verch. Alessan-
drova cesta 19/1, links a. Gang.
3901

Herrnüberzieher, schöne
Herrenanzüge, Damenkleider, Hü-
te, Schuhe, Kumpen, schöne Bett-
decken, Vorhänge, Nippes, Dö-
servie, Vasen, echt japanisches
Service, Bronzefiguren, großes
Vogelhäus, Rollen, Bücher, Bio-
line, kleine Tischchen, Kinder-
tischchen und Verch. Alessan-
drova cesta 19/1, links a. Gang.
3902

Klavier (Stückflügel) billig zu
verkaufen. Cimpričeva ul. 26.

Mähmaschine, Rundschiff, 1400
Dinar, eleg. hoher Brennabor-
Wagen mit Mittelgetriebe, kleines
Brennabormagerl 400, schöner
hoher Kasten 250, Walzflügel m.
Marmorplatte und Spiegel,
breite Stars, Spigenborhänge,
Stoffdraperie, Karmisen und An-
deres. Anfr. Motozli trg 8/1,
links. 4016

2 große schmiedeeiserne Grab-
platten, 1 großer Speisetisch, 1
Fensterstod vergittert, mit Fen-
ster und Jalousien, 1 elegantes
weißes Kinderbett mit Messing-
aufsatz und Drahtelast, 1 Bren-
nabor-Klappwagen, 1 zweiflü-
geliger Holländer, Uniformen und
Sonstiges. Trubarjeva ul. 11/1.
4004

Kompl. welches Schlafzimmer,
neu, Eiche, gestrichen, 2500 D.
Alessandrova c. 203, Tischlerei.
4011

Eisenblechschreiben 50 X 200,
20 Stück, sowie mehrere kompl.
Garnituren große Solatirriegel,
alles neu, billig abzugeben. —
Grajšča ulica 3/1. 4019

Jünger, reitaffiger **Wolfschuh**
zu verkaufen. Anfr. „Metra“,
Mlinška ul. 13, Portier. 3979

Jünger, reitaffiger **Wolfschuh**
billig zu verkaufen. Bojarska
ulica 5. 4006

Brüpfing - Pflanzen, Garten-
erdbeere „Riese“, per St. eine
Krone, werden verkauft. Popo-
va ulica 7, früher Stadten-
schulgasse. 4002

Zu vermieten

Tausche meine schöne Wohnung
mit 2 Zimmern, auch für ein
Geschäft geeignet, mit ebenfol-
cher in Bahnhofnähe oder Mitte
Stadt. Gajeva ul. 10. 3943

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Anfr. Verw. 3919

Separ. Zimmer, nett möbliert,
an besseren Herrn zu vermieten.

Zimmer mit 2 Betten zu ver-
mieten. Anfr. Verw. 4008

Möbl. Zimmer ab 1. Mai zu
vermieten. Mr. Verw. 4005

Kleines, möbl. Zimmer mit
elektr. Licht, sep. Eingang ist zu
vergeben. Mr. Verw. 4007

Zimmer mit 2 Betten ab 1.
Mai zu vermieten. Matrova
ulica 16/2, Tür 8. 3905

Nett möbliertes Zimmer für 2
bis 3 Herren samt Verpflegung
ab 15. Mai zu vergeben. Anfr.
Verw. 4009

Kleine Zweizimmer - Wohnung
mit großem Keller, im Zentrum
der Stadt, wird gegen Woh-
nung mit Zimmer und Kabi-
nett in der Nähe des Kärntner-
bahnhofes getauscht. Anfr. i. d.
Verw. 4021

Korrespondenz

Jünger, intell. Kaufmannsohn
wünscht Bekanntschaft mit gebil-
deter Dame nicht unter 17 Jah-
ren. Bild erwünscht, das auf
Verlangen retourniert wird. Zu-
schriften sind zu richten an die
Verw. unt. „Eitelweiß“. 3998

Stellengesuche

Ältere perfekte Köchin wünscht
bei alleinstehend. älterem Herrn
als Wirtschaftlerin unterzukom-
men. Anfr. Vodnik trg, Tra-
sit. 4003

Offene Stellen

Einfache, jüngere Köchin auf
Schloß, nahe Ortschaft und
Bahn, gesucht. Anfr. m. Lohn-
anspruch unter „Landwirtschaft“
an die Verw. 3934

Intelligentes Fräulein

zu einem dreijährigen Knaben und dreijährigem Mäd-
chen, perfekt in der deutschen Sprache, mit Näh-
und Handarbeit - Kenntnissen wird gesucht.
Offerte sind an **Emil Kraus**, Diana-
bad, Ofjek sofort einzuliefern. 4013

Guche ein **Kinder mädchen** zu einem
9jährigen Knaben und eine **perfekte**
Köchin, welche eine gute Hauswirt-
schafterin ist. Anträge an Dr. Aladar Klein,
Ofjek 1, Zupantijska ulica 15. 4015

Sandalen (mit doppelter Sohle)
Ruderleibchen
Regenmäntel

Schirme, Strümpfe, Schuhe, Spazierstöcke, Hüte u. s. w.
kaufen Sie am billigsten bei 4001

Jakob Lah, Glavni trg 2.

Solides Mädchen, welches selbst-
ständig kochen kann und ande-
re häusliche Arbeiten verrichtet,
wird gesucht. Eintritt sofort od.
nach Uebereinkommen. Lohn 350
Dinar. Schriftliche Anträge an
Olga Belich, Karlovac. 3990

Näherin wird aufgenommen in
Arcešina 111, 1. St., Tür 6, hin-
term Café Promenade. 3992

Hotel „Pošta“

in Dravograd, samt 10 Joch
Grund, ist zu verkaufen.
Grisogono, Dravograd. 3989

Deutsches

Kinderstuben mädchen

wird zu einem dreijähr-
igen Kinde per sofort oder
mit 1. Mai aufgenom-
men. Offerte mit Ge-
haltsansprüchen sind so-
gleich zu richten an

Frau Emil Kraus
Ofjek, Desallena ulica br. 24.

Deutsches Kinderfräulein

wird sofort aufgenommen.
ARMIN WORTMAN
Dolnja Lendava, Prekmurje.

Fräulein

mit guten
Seugnissen
wird zu
zwei Kin-
dern von zehn Jahren, bezw. 16
Monaten gesucht. Feines Haus,
gute Behandlung nur intelligente
bessere Person kommt in Betracht.
Ausführliche Anbots mit Gehalts-
ansprüchen u. wenn möglich auch
Bild zu senden an **Broner**,
Zagreb, Prejaz 32, 2. St. 4015

Bau & Möbel

und alle in dieses
Sach einschlägige Ar-
beiten von solider
Ausführung und er-
mäßigten Preis emp-
fiehlt der Tischler-
meister **Ivan Staudinger**,
Loška ulica 5.

Verschiedene Möbel lagernd,

Verlangt überall

die „**Marburger**
Zeitung.“

Gle anoncieren billig und
sachgemäß nur durch die

Annoncenexpedition Voršić

am Slovanska trg 16, am

BERSON

3104



Gummi-Absätze und Gummi-Sohlen

soll Ihr Schuhmacher an Ihren Schuhen an-
bringen, weil sie nicht nur Geld ersparen,
sondern auch Ihre Füße und Schuhe schonen.

Ein Paar Lipizzanerschimmel

ideal schöne Thiere

F. C. Schwab, Ptuj 3925

Prima holzgebrannter Stück-Kalk

CEMENT

Teerprodukte

und sämtliche sonstige Baumaterialien liefert
prompt zu Tagespreisen 3157

Metalokemika A.G.

Abteilung für Baumaterial
ZAGREB, Strossmayerova ul. 6.
Telephon 16-11, 27. St. italien: Beograd, Sarajevo.

2 gute Zugpferde

sind preiswert

zu verkaufen.

I. mariborska mlekaria A. Bernhard

Maribor, Aleksandrova cesta 51. 3994

Ueberfließungsanzeige!

Internationale Spedition

STEVO TONČIĆ

MARIBOR

übersiedelt mit ihren Kanz-
leien von der Aleksan-
drova cesta 76 in die

Alexandrova cesta 44, 2. St.

vis-à-vis Hotel Meran 3996 Telephon 230.

Del-Fabrik sucht erfahrenen

Preßmeister.

Offert erbelen an „Konzern d. d.“, Zagreb. 3987

Allen Verwandten und Freunden geben wir bekannt,
daß heute unser Jüngster,

VOJADIN

im zarten Alter von 3 Monaten sanft entschlummert ist.

Begräbnis Dienstag, den 28. April um 5 Uhr
nachm. am Pobrežer Friedhof.

Familie Franjo Zolgar.